

07.05. Sonntag

Heute war um 9.00 Uhr Frühstück. Danach liefen wir zur Cavnicer Flotation (500 m),



Pension Elisabeth (li.)

wo wir schon vom Aufbereitungsleiter erwartet wurden.



Wir bekamen den Weg der Erze von der Grube Roata (ca. 200 t/d) über den Ferdinandstollen,



zum Erzbunker, zur Primärmahlung mit Schraubenklassierung und Sekundärmahlung





und anschließender Flotation und Filterung der Konzentrate erklärt. An den Filtern erkannten wir, dass nur Blei und Zinkkonzentrate hergestellt werden,





Konzentratfilter

der Rest geht in die Berge.

P.S. Kupfersulfat zum Drücken von Galenit, soll heißen zur Anreicherung von Zink.

Der Konzentratversand erfolgt per LKW nach Baia Mare. Die Spülhalden liegen bei Sudesti, da im Tal von Cavnic nicht genügend Platz vorhanden ist.

Am Nachmittag wurden wir in Baiut erwartet. Die Fahrt ging über Alt- und Ober Cavnic vorbei an Stollen (Rainer = 4. Sohle von Boldut),





Halden, Aufbereitungen (Ruine Kuemburg mit der damals modernsten Zyanidlaugung)



und Bergkapellen, erst einmal bis zur Mina Roata, wo wir die Tagesanlagen besichtigen konnten. In den Stollen sollte es an einem anderen Tag gehen.



Am weiteren Weg standen viele Krokusse, Hinweisschilder für Touris wegen der Wölfe und Bären (6 Familien mit ca. 30 Tieren), und auch noch betriebene Holzkohlemeiler.



Angekommen in Baiut wurden wir sogleich vom Vicebürgermeister begrüßt, der uns auch durch die Aufbereitungen führte.

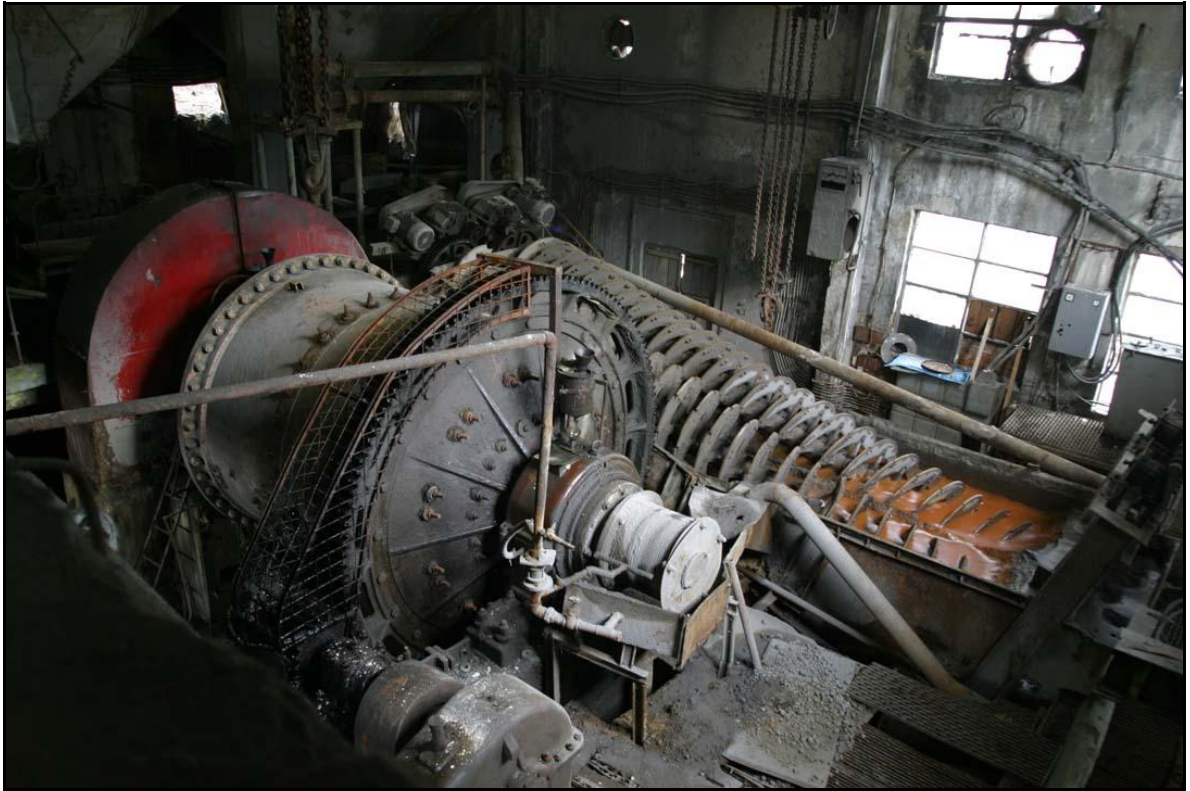
Hier wurden Erze der umliegenden Gruben Breuner, Cisma und Varatec verarbeitet. Eine Seilbahn brachte bis voriges Jahr die Erze, von der 4 km entfernten Grube Varatec. Diese arbeitet als einzige heute noch. Die Erze werden jetzt per LKW angeliefert, aufgemahlen und flотиert. Man gewinnt Bb-, Zn- und Cu- Konzentrate, früher 250.000 t/a heute ca.4000 t/ Monat. Dann ging es weiter in Richtung Grube Varatec.



Brechanlage



Seilbahnendstelle



Kugelmühle mit Schraubenklassierer



Flotationsapparate



Konzentratfilter

	Sch. I	Sch. II	Sch. III	Menge								
	Pb	Cu	Zn	Pb	Cu	Zn	Pb	Cu	Zn	Pb	Cu	Zn
Orig. Cs+Vr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Conc. Cu+Pb	12	15	15									
Conc. Pb+Zn	0,2	0,4	0,7									
Conc. P	515	515	515				497	210	93			
Conc. Zn+os	0,6	0,6	0,8									
Stehl. final	0,02	0,02	0,03									
Orig. Cs												
Conc. Cu+os	110	18	15				953	21	15			
Conc. Pb+os												
Stehl. final	0,03	0,03	0,03				0,03	0,03	0,03			



Auf dem Wege dorthin (Geländewagen wäre angebracht gewesen) ging es über bewachtes Grubengelände mit Schlagbaum und Sicherheitsmann mit Pistolett am Koppel. Wir kamen an älteren Stollen vorbei. Die wichtigsten waren Breuner,



Cisma



und Johann Hell, letzterer mit schönem alten Schlußstein von 1846.



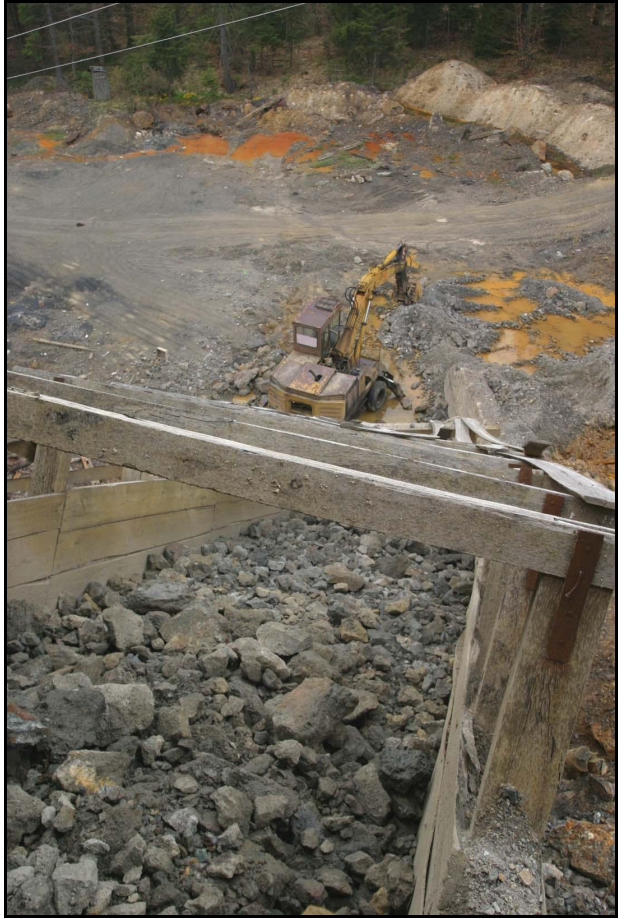
Auf 1000 m Höhe liegt die Grube Varatec mit den dazugehörigen Tagesanlagen.



Diese wurde erst nach 1970 angelegt. Der Stollen führt 2500 m bis ins andere Tal. Bei 2000 m liegt der Blindschacht der Grube, wo man bis in 300 m Tiefe Pb, Zn, und Cu Erze abbaut.

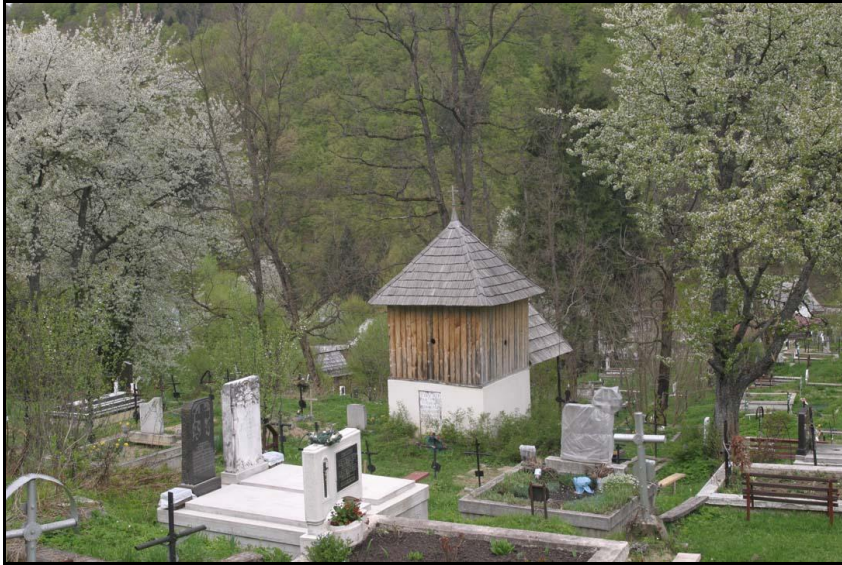


Auf den Erzhalde liegen herrliche Kokadenerze mit Amethyst. . Hier beginnt auch die Seilbahntrasse, die bis voriges Jahr in Betrieb war.





Vor der Heimfahrt nach Cavnic hielten wir am Friedhof an und besichtigten die Grabplatte des Bergverwalters Ignatius Kutscherfeld von 1779, welche in der Rückwand der Kapelle eingelassen ist.



Am Gemeindeamt verabschiedeten wir unsere Begleiter. Dann ging es noch ein paar Kilometer bis zu einem alten Steiger, welcher schöne baiuter Antimonite zu verkaufen hatte.



Dann Rückfahrt nach Cavnic in unsere Pension.